

EINLADUNG  
AN ALLE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN  
SICH UNS ANZUSCHLIEßEN UND  
EINE AKTION FÜR DIE UMWELT ZU STARTEN  
3. DEZEMBER 2007

Wir sind eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern aus zahlreichen Ländern Europas. Heute starten wir das Projekt **I ACT** und rufen alle Lehrerinnen und Lehrer in Europa und in der ganzen Welt, die unsere Überzeugung teilen, dass wir als Unterrichtende Verantwortung für die Jugend tragen, dazu auf, sich uns anzuschließen.

Der Start von **I ACT** findet bewusst an jenem Tag statt, an dem die UNO Klimakonferenz in Bali beginnt. Wir wollen Regierungen und andere Entscheidungsträger darauf aufmerksam machen, dass wir bereit sind, Aktionen für die Umwelt zu starten, sodass auch die nächsten Generationen noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden, und dass auch Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft endlich handeln sollten.

Die Mitglieder dieser Gruppe sind Lehrer an Grundschulen und höheren Schulen. Jeden Tag gehen wir in unsere Schulen und Colleges und geben uns große Mühe, unseren Schülerinnen und Schülern möglichst viele Gelegenheiten zu bieten, ihr Wissen zu erweitern. Wir widmen uns voll und ganz unserem Beruf und geben unser Bestes, unserer Verantwortung gerecht zu werden.

Unser Verantwortungsgefühl hat uns ermutigt, zahlreiche Sozial- und Umweltprojekte ins Leben zu rufen oder uns ihnen anzuschließen. Viele davon waren Europa-Projekte – womit wir unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder Gelegenheit boten, ihren Horizont zu erweitern. Nun haben wir uns entschlossen, uns die Hände zu reichen und ein Netzwerk für Lehrerinnen und Lehrer zu gründen, die gerne mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Aktionen starten wollen: zum Thema Klimawandel und zu anderen wichtigen Themen, die für unsere Zukunft von größter Bedeutung sind.

Wie man den aktuellen Berichten und Erklärungen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) entnehmen kann, herrscht unter führenden Wissenschaftlern eindeutiger Konsens darüber, dass die Menschheit zumindest für einige der Hauptursachen des Klimawandels verantwortlich ist. Viele gehen noch weiter und sehen im Handeln der Menschen die Hauptursache.

Weiters herrscht eindeutiger Konsens darüber, dass der Klimawandel, wenn er nicht gebremst werden kann, weitreichende Auswirkungen auf unsere Umwelt und auf unser wirtschaftliches, soziales und kulturelles Umfeld haben wird. Wir sprechen hier nicht von Veränderungen über Millionen von Jahre hinweg, sondern von solchen, die innerhalb von ein bis zwei Generationen stattfinden werden.

Die Botschaft, die uns von IPCC und anderen übermittelt wird, sollte nicht missachtet werden. Wir sollten sie als „Aufruf zum Handeln“ betrachten, ähnlich wie die Botschaft der Brundtland Commission vor 20 Jahren, die lautete: „Es ist

höchste Zeit, notwendige Entscheidungen zu treffen, um Ressourcen nachhaltig für diese und zukünftige Generationen zu bewahren.“

Das IPCC ist zu dem Schluss gelangt, dass noch Zeit zum Handeln ist. Das ist in erster Linie eine Botschaft an die Regierungen der Welt und an die Entscheidungsträger, aber es ist auch ein Signal an jede(n) Einzelne(n) auf diesem Planeten. Es ist ein Aufruf, den Veränderungen, die stattfinden könnten, ins Gesicht zu sehen, zu verstehen, was getan werden kann, um sie zu minimieren, und innerhalb unserer begrenzten Möglichkeiten Aktionen zu starten, um die Risiken und Herausforderungen, die vor uns liegen, in den Griff zu kriegen.

Als Lehrerinnen und Lehrer haben wir unser Berufsleben der Aufgabe gewidmet, junge Menschen dabei zu unterstützen, sich auf ihr Arbeitsleben und ihr gesellschaftliches Leben vorzubereiten, sodass sie eine aktive und verantwortungsbewusste Rolle in der Gesellschaft spielen können. Wir haben das getan, weil wir davon überzeugt sind, dass “die Jugend unsere Zukunft verkörpert”. Aber der Klimawandel und andere Entwicklungen, die unsere Umwelt beeinflussen, führen dazu, dass unser Schwerpunkt sich immer mehr in Richtung “Zukunft der Jugend” verlagert.

Diese Sorge um die Zukunft kommender Generationen – der Kinder unserer Kinder – hat uns dazu veranlasst, das Projekt **I ACT** ins Leben zu rufen. Wir sind davon überzeugt, dass diese von Lehrerinnen und Lehrern getragene Aktion, Kolleginnen und Kollegen ermutigen wird, wichtige Umwelt- und Sozial-Themen in ihren Unterricht mit einzubeziehen und so dazu beitragen wird, etwas zu verändern. Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen ein, sich uns anzuschließen in unserem Bemühen “eine gemeinsame Zukunft” für die jetzige und zukünftige Generationen junger Menschen sicherzustellen.

MAYA ARNAUDOVA, Bulgarien	JEAN PIERRE BARTHOLEYNS, Belgien
HALINA BEDNARZ, Polen	KARL DONERT, Vereinigtes Königreich
JOSE MANUEL ESCOBERO, Spanien	JANJA JAKONCIC FAGANEL, Slowenien
ORLANDO FIGUEIREDO, Portugal	MARIA IERVOLINO, Italien
TIM LAVERY, Irland	BRIGITTE LUNDIN, Frankreich
EDUARDO MARIN, Spanien	NORA NADJARIAN, Zypern
SUSANNE PRATSCHER, Österreich	TOLGA OZDEMIR, Türkei
HUW ROBERTS, Irland	MAREK SAWICKI, Polen
MIKA VANHANEN, Finnland	